

Logischer Wechsel in die Schweiz

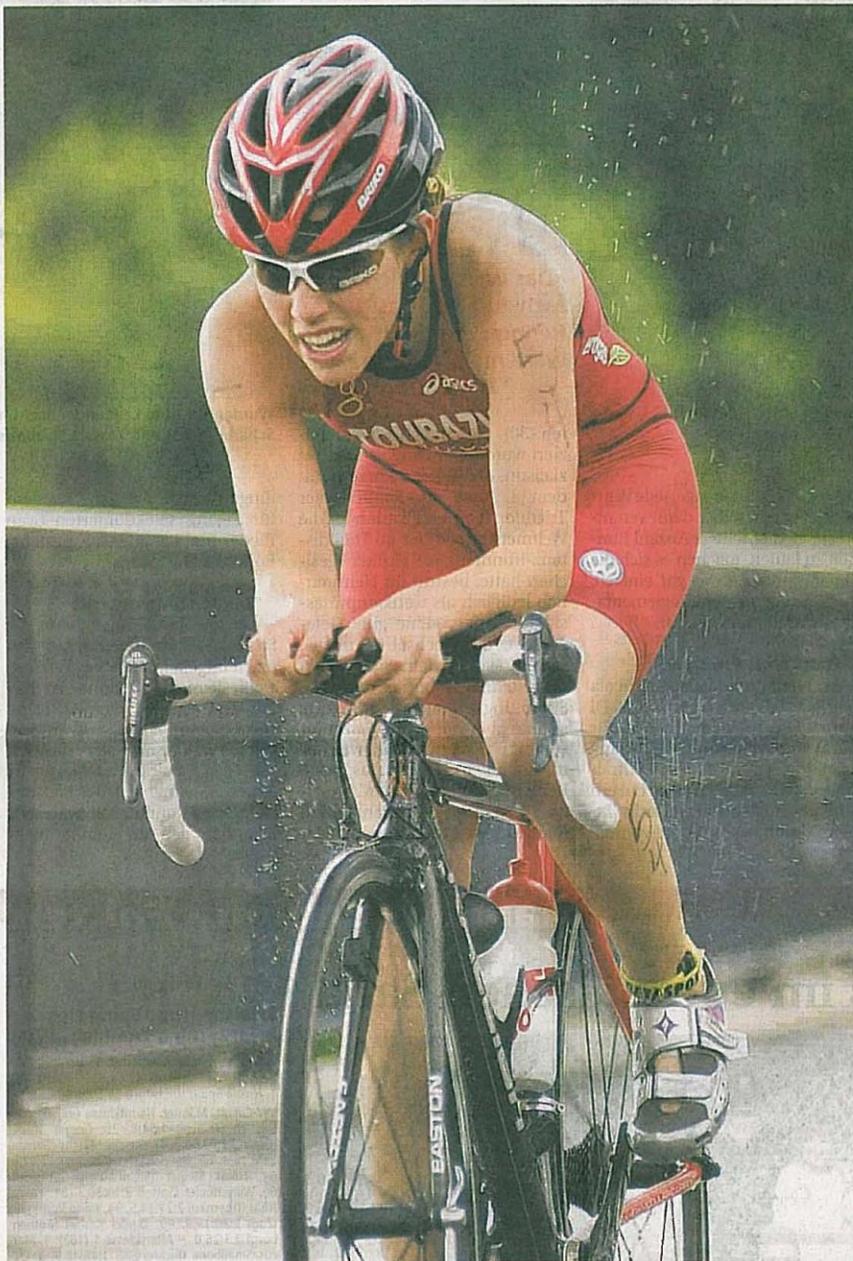
Die Triathletin Tamara Toubazis lebt in Luzern und ist Mitglied des Schweizer U-23-Nationalteams. Dennoch ist die gebürtige Griechin in der Zentralschweiz beinahe unbekannt.

VON KURT GRÜTER

Der Name Toubazis verrät, dass die junge, 21-jährige Luzerner Triathletin ihre Wurzeln in Griechenland hat. Tatsächlich ist Tamara Toubazis auf der Ferieninsel Kos aufgewachsen und hat dort die Grundschule besucht. Ihre Mutter ist Schweizerin, ihr Vater Grieche. Für die Ausbildung und für ihre Passion Triathlon kam sie vor sechs Jahren in die Schweiz. Zuerst lebte sie bei der Gastfamilie Hirzel in Steinhausen, im Oktober 2006 zog sie nach Luzern, wo sie an der Hochschule für Wirtschaft HSW studiert. Doch nicht nur privat und ausbildungsmässig hat Toubazis den Wechsel von Griechenland in die Schweiz vollzogen. Auch aus sportlicher Sicht. Will heissen, dass sie von der griechischen Juniorennationalmannschaft ins Schweizer U-23-Nationalteam gewechselt hat. «Die Unterstützung in der Schweiz war so gut, dass dieser Wechsel logisch war.» Auch wenn Toubazis in perfektem Schweizer Dialekt spricht, kann sie ihre Wurzeln nicht ganz verbergen. Ihre südländische Fröhlichkeit und ihr Temperament sind geradezu ansteckend. «Das stimmt», lacht sie in ihrer sympathisch lebensfrohen Art, «mein Temperament kann manchmal auch zum Problem werden, denn ich werde schnell ungeduldig, wenn ich meine Ziele nicht erreiche.»

Auf Anhieb ein Sieg

Zum Triathlon kam Toubazis eher zufällig. Wie vielen Kolleginnen in Kos gehörte ihre Vorliebe der Leichtathletik. Nebenbei bestritt sie auf der Insel einige Velorennen. Im Jahre 2001 reiste sie für Ferien zu ihrer Grossmutter in die Schweiz. Im Gepäck der Auftrag ihres Trainers, sich auch in dieser Zeit immer zu bewegen. Das brachte sie auf die Idee, sich für ein Nachwuchs-Triathlonlager anzumelden – und das, obwohl sie keine gute Schwimmerin war. Das klappte schliesslich ganz gut, sie kehrte nach Griechenland zurück, meldete sich Ende Saison für einen Triathlonwettkampf an – und feierte auf Anhieb ihren ersten Sieg. «Das Niveau war aber nicht besonders hoch», erinnert sie sich fast entschuldigend. Toubazis hat ihr Niveau in den letzten Jahren



Die Auslandschweizerin Tamara Toubazis – hier am Zyturm-Triathlon in Zug – bestreitet Ende Juni die Triathlon-Studentenweltmeisterschaft in der Türkei.

BILD KURT GRÜTER

kontinuierlich gesteigert und feierte an nationalen Triathlons zahlreiche Siege und Spitzenränge. Als wertvollste Resultate bezeichnet sie im vergangenen Jahr den 9. Platz am Europacuprennen in San Remo (It) und Rang 10 an der U-23-Europameisterschaft im finnischen Kuopio.

Defizite beim Laufen

Von den drei Triathlondisziplinen bereitete ihr Schwimmen lange Zeit am meisten Mühe. Sie investierte deshalb sehr viel Zeit in diese Sparte. «In Europacuprennen steige ich inzwischen mit der ersten Gruppe aus dem Wasser. Meine Stärke liegt aber ganz klar auf der Radstrecke. Dort kann ich ohne grossen Aufwand problemlos mithalten.» So wurde sie – fast nebenbei – 2005 noch griechische Juniorenmeisterin im Zeitfahren und auf der Strasse. Ihre Schwächen hat sie dagegen auf der Laufstrecke. «Ich starte jetzt die zweite Saison über die olympische

«Mein Temperament kann manchmal auch zum Problem werden.»

TAMARA TOUBAZIS

Distanz, und der Wechsel von den kurzen Juniorendistanzen auf die längere Elitedistanz macht sich vor allem im Laufen bemerkbar.» Als Studentin ist ihre Zeit zum Trainieren nicht unbegrenzt. «Durchschnittlich sollte ich wöchentlich 18 Stunden trainieren. Wenn an der Uni Prüfungen anstehen, schaffe ich das nicht.»

Studenten-WM in der Türkei

Der Auftakt in die neue Saison ist Toubazis gelungen, gewann sie doch vor Wochenfrist die Schweizer Universitätsmeisterschaft in Murten und qualifizierte sich damit für ihren ersten Saisonhöhepunkt, die Triathlon-Studentenweltmeisterschaften von Ende Juni in der Türkei. Als zweites Ziel in diesem Jahr peilt sie die U-23-Weltmeisterschaften im September in Spanien an. Trotz dem guten Start ist sie nicht zufrieden. «Letztes Jahr wechselte ich in die Elitekategorie und startete ohne grosse Erwartungen in die Saison. In der Folge lief es aber ausgezeichnet. In diesem Jahr begann ich mit grossen Erwartungen, den erhofften Leistungssprung konnte ich noch nicht realisieren.» Den Zyturm-Triathlon in Zug bestritt sie als wettkampfmässiges Training und «weil die Stimmung immer sensationell ist». Logisch, für eine lebensfrohe Person wie Tamara Toubazis zählen nicht nur Ehrgeiz und sportliche Topresultate. Auch der Spassfaktor spielt bei ihr eine wesentliche Rolle.

HINWEIS

► Zyturm-Triathlon auf Seite 2. ◀

SERVICE

Triathlon/Duathlon in der Zentralschweiz:

- **29. Juni:** Skinfit Sempachersee-Triathlon Nottwil. Infos: www.sempacherseetri.ch
- **3. August:** Duathlon Engelberg, www.duathlon-engelberg.ch
- **17. August:** Tri & Duathlon in Baldegg, www.baldeggtri.ch
- **30. August:** Pilatus Berg-Triathlon: www.pilatus.ch

Triathlon-Clubs in der Zentralschweiz

- Triathlon-Club Hergiswil NW: www.hergiswil.ch/triathlon-club
- Triathlon-Club Sursee: www.triathlonclubsursee.ch
- Tri Team Saeco-Asics-Wheeler, Sursee: www.tri-team.ch
- Joggerträff Tri, Wilen bei Wolerau: www.jtri.ch
- Triathlon Club Uri, Mörgarten: www.triuri.ch

- Tri Team Zugerland, Baar: www.triteamzugerland.ch

Die Zentralschweizer Triathlon-Kadermitglieder

- **U 23:** Tamara Toubazis (Luzern).
- **Europacup:** Anina Stämpfli (Cham).
- **Langdistanz:** Sibylle Matter (Hergiswil NW), Mathias Hecht (Willisau), Christoph Mauch (Sempach).